

Protokollauszug vom

17.05.2023

Departement Bau und Mobilität / Tiefbauamt:

Untere Vogelsangstrasse, Salzhaus, Strassenraumgestaltung (Projekt-Nr. 11443): Zustimmung zum Projekt, Auftrag zur Durchführung der öffentlichen Planaufgabe nach § 16 und § 17 Strassengesetz

IDG-Status: teilweise öffentlich

SR.23.368-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Das Strassenprojekt Untere Vogelsangstrasse, Salzhaus, Strassenraumgestaltung, wird genehmigt.
2. Das Departement Bau und Mobilität, Tiefbauamt, Abteilung Projekte, wird beauftragt, das Projekt gemäss Ziffer 1 gestützt auf § 16 Strassengesetz während 30 Tagen öffentlich aufzulegen.
3. Das Departement Bau und Mobilität wird gestützt auf Art. 2 Abs. 1 lit. a. der Zuständigkeitsordnung der Stadt Winterthur betreffend kantonale Signalisationsverordnung (KSigV) vom 21.11.2001 beauftragt, die mit dem Strassenprojekt zu koordinierende Verkehrsanordnung zu verfügen und gleichzeitig mit dem Strassenprojekt zu publizieren.
4. Das Departement Bau und Mobilität wird beauftragt und ermächtigt, die mit den Vereinigten Milchbauern Mitte Ost - Grundeigentümerin der Parzelle ST8319 - ausgearbeitete und abschliessend verhandelte Vereinbarung gemäss Beilage zu unterschreiben.
5. Die Medienmitteilung wird gemäss Beilage genehmigt.
6. Dieser Beschluss wird koordiniert mit der Publikation des Auflageprojektes gemäss Dispo-Ziffer 2 und der Verkehrsanordnung gemäss Dispo-Ziffer 3 veröffentlicht. Das Sekretariat des Departements Bau und Mobilität informiert die Stadtkanzlei über den Zeitpunkt.

7. Mitteilung an: Departement Bau und Mobilität, Tiefbauamt, Amt für Baubewilligungen, Rechtsdienst, Amt für Städtebau, Geomatik- und Vermessungsamt; Departement Sicherheit und Umwelt, Schutz und Intervention, Stadtpolizei; Departement Technische Betriebe, Stadtbus, Stadtgrün, Stadtwerk.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Der rund 160 Meter lange Teil der Unteren Vogelsangstrasse im Bereich des kommunal geschützten Gebäude-Ensembles «Salz-, Korn- und Lagerhaus» (in weiterer Folge nur noch Salzhaus genannt) weist eine besondere stadträumliche Situation auf. Der nördliche Strassenabschnitt schliesst an dem im Zuge des Projekts Gleisquerung Mitte neu gestalteten Salzhausplatz an. Im südlichen Bereich mündet die Untere Vogelsangstrasse ein, welche kommunal klassiert ist. Die Nutzungen im Projektperimeter reichen dabei von Gewerbe-, Kultur- und Gastronomiebetriebe über einige öffentliche Nutzungen und Atelierräumlichkeiten. Die verkehrliche Nutzung im Projektperimeter umfasst insbesondere die Buslinie 4 und 12 (10-Minuten-Takt) sowie den Zugang zum Bahnhof für den Fuss- und Veloverkehr. Der südliche Abschnitt der Strasse dient als Erschliessung des SBB-Geländes.

Die bestehende Strassenoberfläche des Strassenabschnittes ist, verstärkt durch die vergangene intensive Bautätigkeit im Zusammenhang mit der Gleisquerung Stadtmitte und den dazu gehörenden Vorarbeiten, in einem schlechten baulichen Zustand und muss erneuert werden. Es bietet sich aus diesem Grund die günstige Ausgangslage durch eine entsprechende Neugestaltung des Strassenraumes wichtige Rahmenbedingungen für eine positive Entwicklung des städtischen Raumes und deren Nutzungen zu setzen. Durch eine einheitliche Gestaltung soll der neue Strassenraum gut in die Umgebung mit Bahnhof, Archplatz und Gleisquerung eingebettet werden. Es soll ein verbesserter Rahmen für einen sich entwickelnden, eigenständigen und flexibel nutzbaren Stadtraum geschaffen werden. Auf Themen wie «Littering» und «subjektive Sicherheit», insbesondere in Bezug auf das vor Ort vorhandene Nachtleben, soll mit der Gestaltung entgegengetreten werden.

Auf Basis eines Gestaltungskonzeptes mit Fokus auf den Strassenraum, einer architektonischen Vorstudie betreffend Ausbau der Fernbus-Haltestelle sowie eines neuen öffentlichen WCs, sowie eines Beleuchtungskonzeptes, wurde durch ein beauftragtes Ingenieurbüro das vorliegende Bauprojekt ausgearbeitet.

2. Projektziele

Mit dem Projekt werden folgende Ziele verfolgt:

- Erhöhung der Aufenthaltsqualität
- Neugestaltung des Strassenraums zur Eingliederung des inventarisierten Salzhauses sowie Schaffung einer adäquaten Ausgangslage für die weitere Entwicklung und Nutzung der angrenzenden Parzellen

- Werterhaltung der Strasseninfrastruktur durch Belagsinstandsetzung
- Komfortsteigerung der bestehenden Fernbus-Haltestelle

3. Projektbeschreibung

Für detaillierte Informationen kann der beigelegte Technische Bericht konsultiert werden. Das Projekt umfasst im wesentlichen folgende Eckpunkte:

Verkehr

Im Projektperimeter soll ein sicherer und hindernisfreier Bewegungsraum für alle Verkehrsteilnehmenden, insbesondere für den Fuss- und Veloverkehr, entstehen. Dies wird hauptsächlich durch den Einsatz von niedrigen Anschlägen (drei Zentimeter Bordsteinkante) erreicht. Gleichzeitig soll mit einer Fahrbahnbreite von fünf Meter ein störungsfreier Busbetrieb ermöglicht werden. Am grundsätzlichen Verkehrsregime wird festgehalten.

Städtebau/Gestaltung

Die einheitliche und angeglichene Gestaltungssprache im Projektperimeter mit dem übrigen Umfeld soll eine gute Eingliederung in das städteräumliche Gesamtkonzept (Gleisquerung Mitte, Archplatz, Bahnhof sowie Salzhaus) ermöglichen. Gleichzeitig soll jedoch auch ein eigenständiger und nutzungsflexibler Stadtraum neben der Fahrbahn entstehen, z. B. mit der Möglichkeit zur Aussengastronomie. Dies wird durch die klare Auszeichnung der Fahrgasse mit drei Zentimeter hoher und 25 cm breiter Bordsteinkante aus Granit und einem daran anschliessenden einheitlichen Trottoir- und Funktionsbereich bis zur jeweiligen Gebäudefassade erreicht. Die bestehende, teilweise denkmalpflegerisch sehr wertvolle und geschützte Pflasterung im Trottoir und Fahrbahnbereich wird wiederverwendet und neu platziert. Zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität wird eine neue Baumreihe mit entsprechenden Baumquartieren und Schutzabdeckungen realisiert.

Ausbau Fernbus-Haltestelle

An der Lagerhausstrasse befindet sich die einzig zentral gelegene Fernbus-Haltestelle in Winterthur, welche von verschiedenen Reiseunternehmen in teilweise unterschiedlicher Frequenz bedient wird. Die weitere Entwicklung des Fernbus-Verkehrs für Winterthur ist schwer abzuschätzen. Mittelfristig soll jedoch die bestehende Haltestelle am Standort belassen und weiterbetrieben werden. Im Sinne einer Basis-Infrastruktur soll die Haltestelle hinsichtlich eines minimalen Ausbaustandes ertüchtigt werden. Als Massnahme sind ein Unterstand als Witterungsschutz, die Einrichtung einer Öffentlichen Toilette sowie der Ausbau der Bordsteinkanten mit 16 cm Höhe vorgesehen.

Beleuchtungsprojekt

Die gegenwärtige Beleuchtungssituation wurde in einem erweiterten Umfeld analysiert und als sehr heterogen und teilweise ungenügend bewertet. Ausgehend vom neu gestalteten Salzhausplatz ergeben sich entlang des Projektperimeters Schwachstellen und Potenziale.

Im Zuge der Projektbearbeitung wurde ein Beleuchtungskonzept für ein erweitertes Umfeld (inkl. Gebiet SBB) erarbeitet. Darauf aufbauend wurde ein Beleuchtungsprojekt für das kommunal geschützte Gebäude-Ensemble «Salzhaus» erarbeitet, welches im Rahmen des Strassenprojektes umgesetzt werden soll. Die Anpassungen im erweiterten Umfeld erfolgen durch die jeweiligen Grundeigentümerschaften.

Vereinbarung mit Vereinigte Milchbauern Mitte Ost (VMMO)

Die beabsichtigte Neu-Gestaltung des Strassenraumes löste aufgrund der Eigentumsverhältnisse und bestehender Situation vor Ort verschiedene Projektabhängigkeiten und Wechselwirkungen aus. Daraufhin wurde eine koordinierte und abgestimmte Projektentwicklung angestossen insbesondere mit der Eigentümerin der Parzelle ST8319, den Vereinigten Milchbauern Mitte-Ost (VMMO). Mittels einer Vereinbarung wurden verschiedene Themen im Dialog abgestimmt und koordiniert. Die Vereinbarung liegt dem Antrag bei. Ziel ist es, die Vereinbarung - vor Planauflage - zwischen VMMO und Stadt zu genehmigen. Folgende wesentliche Eckpunkte werden durch die Vereinbarung definiert:

- Aufhebung der derzeit 22 privat genutzten Parkplätze auf Fläche ST8319 und Ersatz von zumindest neun Parkplätzen am Spickel der Fläche ST8056 durch eine Konzession. Koordinierte Gestaltung der freiwerdenden Flächen (Verbreiterung Rampe).
- Einrichtung eines Wartedaches an der Fassade des Gebäudes der VMMO. Sicherung mittels Dienstbarkeit.
- Einrichtung eines öffentlichen WCs im Gebäude der VMMO. Sicherung mittels Dienstbarkeit.
- Einrichtung einer Baumreihe auf der Parzelle der VMMO. Sicherung mittels Dienstbarkeit.
- Vereinheitlichung der Beleuchtungssituation im Umfeld.



Abbildung: Projektperimeter mit links Gebäude VMMO und rechts Salzhaus

Kunstbau

Im Rahmen des städtischen Projekts wird die bestehende Mauerkrone der Stützmauer entlang der Unteren Vogelsangstrasse instandgesetzt sowie die Dilatationsfugen in einem erweiterten Perimeter erneuert.

Werkeigentümerinnen und Werkeigentümer

- TBA, Entwässerung: Die Erneuerung der Mischabwasserkanalisation ist bereits im Vorfeld in einem separaten Projekt erfolgt.
- Stadtwerk Winterthur, Gas und Wasser: Die Erneuerung der Wasserleitung ist bereits im Vorfeld in einem separaten Projekt erfolgt.
- Stadtwerk Winterthur, Elektrizität: Der Bereich Elektrizität und Telekom hat im Projektperimeter Bedarf das Trasse und die öffentliche Beleuchtung zu erneuern und auszubauen. Die Arbeiten wurden im Bauprojekt abgestimmt.
- Übrige Werke: Keine Ausbaubedürfnisse, resp. geringfügiger Anpassungsbedarf.

Stadtwerk Winterthur, Wärme und Entsorgung

In mittel- bis längerfristiger Zukunft könnten Ausbaubedürfnisse für die Erstellung des Wärmenetzes im Verbundgebiet V18 entstehen. Der Umfang der Baumassnahmen zur Erstellung des Wärmenetzes wird als eher gering eingestuft, da es im Bereich Untere Vogelsangstrasse und Salzhaus nur einzelne mit Wärme zu versorgende Objekte gibt.

4. Landerwerb

Bei der Projektumsetzung werden die bestehenden Grenzen bereinigt, so dass die künftige Parzellierung der Zoneneinteilung entspricht und die Eigentumsverhältnisse sowie die Verantwortlichkeiten übereinstimmen. Dazu sollen zwei kleine Flächen der öffentlichen Strassenparzelle an den Grund der VMMO zu marktüblichen Preisen abgetreten werden (Parzelle 8319).

5. Namensänderung

Im Rahmen der Projektentwicklung und der potentiellen Neuordnung des Strassenraumes wurde auch eine mögliche Namensänderung des Strassenabschnittes überprüft. Die Bearbeitung erfolgte durch das Geomatik- und Vermessungsamt und das Tiefbauamt, im Austausch mit den potenziell betroffenen Liegenschaftseigentümerschaften. Aufgrund des beträchtlichen administrativen Aufwandes und den daraus abzuleitenden besonders hohen Anforderungen an Strassenumbenennungen soll das Geschäft nicht weiterverfolgt werden.

6. Vernehmlassungen

Das Projekt wurde in der Phase Bauprojekt in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten internen und externen Stellen erarbeitet und koordiniert. Der Bericht der stadtinternen Vernehmlassung liegt vor.

7. Öffentliche Auflageverfahren

Mitwirkungsverfahren

Das Mitwirkungsverfahren gemäss § 13 StrG wurde vom 22. November 2019 bis 6. Januar 2020 durchgeführt. Es wurden beim Tiefbauamt fünf Schreiben mit verschiedenen Einwendungen eingereicht. Infolge der Einwendungen sind folgende hauptsächliche Projektanpassungen vorgenommen worden:

- Gemeinsame Projektentwicklung mit der Grundeigentümerschaft Parzelle ST8319
- Erhalt von zumindest neun Ersatzparkplätzen am Spickel der Parzelle ST8056
- Neuordnung des öffentlichen WCs im Gebäude von Parzelle ST8319
- Einrichtung von zusätzlichen Veloabstellplätzen
- Gestaltung eines grösstmöglichen Wartedaches für die Fernbus-Haltestelle
- Einrichtung einer zusätzlichen Baumallee im Bereich des Strassenabschnitts

Öffentliche Planaufgabe

Gemäss § 16 StrG sind Änderungen des Strassenraums vor der Festsetzung während 30 Tagen öffentlich aufzulegen und soweit darstellbar auszustecken. Die Planaufgabe soll im Frühjahr/Frühsummer 2023 durchgeführt werden. Die angrenzenden Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer werden schriftlich über die Planaufgabe informiert.

Koordination Auflage Strassenprojekt mit Verkehrsordnung

Gemäss Art. 2 lit. a. der Zuständigkeitsordnung der Stadt Winterthur betreffend kantonale Signalisationsverordnung (KSigV) vom 21.11.2001 wird der Departementsleitung Bau der Erlass dauernder Verkehrsordnungen, die mit dem Strassenprojekt zu koordinieren sind, übertragen. Das Departement Bau und Mobilität wird die zu koordinierende Verkehrsordnung verfügen und gleichzeitig mit dem Strassenprojekt publizieren.

8. Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten auf Stufe Bauprojekt (Genauigkeit +/- 10 %) werden auf rund Fr. 3.02 Mio. bis Fr. 3.68 Mio. veranschlagt. Die Untere Vogelsangstrasse ist im Projektperimeter nicht überkommunal klassiert. Für die Aufwendungen an den kommunal klassierten Strassen werden keine Beiträge geleistet. Ausserdem soll das Projekt aufgrund seiner untergeordneten Mitfinanzierbarkeit hinsichtlich Agglomerationsprogramm nicht durch den Bund mitfinanziert werden.

9. Gebunden und nicht gebundene Ausgaben

Die Aufteilung der Kosten in gebundene und nicht gebundene Ausgaben wird im Rahmen der weiteren Projektierung vorgenommen. Die nicht gebundenen Ausgaben werden dem Stadtparlament zur Bewilligung vorgelegt.

10. Termine

Es sind folgende Termine vorgesehen:

Zustimmung Projekt durch Stadtrat	April/Mai 2023
Öffentliche Planaufgabe nach § 16/17	Juni/Juli 2023
Projektfestsetzung durch den Stadtrat	Herbst 2023
Kreditgenehmigung Parlament	Herbst 2023
Arbeitsvergabe der Bauarbeiten	Frühjahr 2024
Möglicher Baubeginn	Sommer 2024

11. Externe und interne Kommunikation

Die Medienmitteilung ist gemäss Beilage zu genehmigen.

12. Veröffentlichung

Der Beschluss wird nach der Publikation der öffentlichen Planaufgabe und der Publikation der Verkehrsordnung veröffentlicht. Das Sekretariat des Departements Bau informiert die Stadtkanzlei über den Zeitpunkt.

Beilagen:

1. Technischer Bericht Bauprojekt, Stand 26.01.2023
2. Situation, Strassenbau, Massstab 1:250
3. Signalisation und Markierung, Massstab 1:250
4. Normalprofile, Massstab 1:50
5. Landerwerb, Massstab 1:250
6. Gestalterischer Beschrieb
7. Vereinbarung Stadt/VMMO
 - 7.1. Beilage: Entwurf Konzession
 - 7.2. Beilage: Entwurf DBK Bäume
 - 7.3. Beilage: Entwurf DBK WC
 - 7.4. Beilage: Entwurf DBK Dach
8. Medienmitteilung